
Auszug aus dem Protokoll

Sitzung Nr. 3
Datum 22. Mai 2019

23 1.92.1 Motionen

Motion Beat Koch (GFL) und Mitunterzeichnende betreffend "Netto Null CO₂-Emissionen in Zollikofen bis 2050"; Erheblicherklärung

Beat Koch (GFL): Ich bin der Überzeugung, dass das Abwenden des Klimawandels nur dann möglich ist, wenn jeder Mensch auf der Erde seinen notwendigen Beitrag leistet. Das bedeutet insbesondere auch bei uns hier in der Schweiz, dass wir uns in eine Zukunft ohne menschenverursachte CO₂-Emissionen bewegen müssen. Daran besteht aus wissenschaftlicher Sicht schon lange kein Zweifel mehr. Tatsache ist aber, dass sich leider immer noch nicht alle Leute über die Auswirkungen der Klimaerwärmung und der Dringlichkeit einer Richtungsänderung bewusst sind. Darum bin ich auch der Überzeugung, dass wir auf der Ebene der Gemeinden Leitplanken setzen, Anreize schaffen und Informationen zugänglich machen sollten, um das Ziel zu erreichen. Weil dies in unserer Gemeinde nachweislich nicht im notwendigen Ausmass passiert, habe ich die Motion „Netto Null CO₂-Emissionen in Zollikofen bis 2050“ eingereicht. Ich habe gehofft, dass das grundsätzliche Ziel der Motion, Netto Null CO₂-Ausstoss, hier eine Mehrheit finden würde und darum habe ich sie absichtlich so formuliert, dass nur der Prozess beschrieben wird und noch keine konkreten Massnahmen drin stehen. Dieser Prozess ist keine Neuerfindung von mir. Er wird überall angewandt, wo komplexe Probleme gelöst werden müssen. Ich bin darum von der Begründung zur Nicht-Erheblicherklärung der Motion schon ein wenig überrascht und enttäuscht gewesen. Es ist definitiv nicht so, dass auf Gemeindeebene bezüglich Klimaschutz praktisch nichts gemacht werden kann und es ist auch nicht so, dass durch das Erfüllen der einzelnen Punkte zwingend nur teurer bürokratischer Leerlauf entsteht. Dass die Konsequenzen des Nicht-Machens gravierend wären und dass man als Gemeinde tatsächlich aktiv werden kann, das ist uns am Klima-Informationsanlass vor einem Monat aufgezeigt worden. Noch einmal Merci vielmal an alle, die teilnehmen und mitdiskutieren konnten, wir waren rund 30 Leute. Das Fazit des Abends war, dass die Motion in dieser Form keine Mehrheit finden würde. Und dass es besser wäre, wenn in einem solchen Vorstoss nicht ein abstrakter Prozess vorgeschlagen würde, sondern konkrete, grundsätzlich mehrheitsfähige Lösungen, über die man dann debattieren kann. Ich habe darum alle Parteien angefragt ob es ein Interesse daran gäbe, in einer überparteilichen Klimaarbeitsgruppe solche Lösungen zu erarbeiten, damit wir dann einen besseren Vorschlag einreichen können. Weil ich von verschiedener Seite eine positive Rückmeldung bekommen habe bin ich zuversichtlich, dass die Gruppe zustande kommt. Bis jetzt sind wir rund 10 Personen aus vier Parteien und es würde mich freuen, wenn auch aus den anderen Parteien noch Vertreter mitmachen würden. Wir haben in der GFL-Fraktion intensiv darüber diskutiert, was wir mit der aktuellen Motion machen sollen. Aufrecht erhalten, teilweiser Rückzug, kompletter Rückzug. Für mich persönlich geht es hier nur um die Sache und diese Sache liegt mir sehr am Herzen. Für mich ist die Klimathematik das wichtigste Problem überhaupt, das wir als Menschheit haben und es ist der Grund, weshalb ich mich bei den letzten Wahlen auf die GFL-Liste habe setzen lassen. Der Sache ist nicht gedient, wenn die Motion „Netto Null CO₂-Emissionen in Zollikofen bis 2050“ nicht erheblich erklärt wird. Ich vertraue darum auf die Arbeit der zukünftigen Klimaarbeitsgruppe Zollikofen, damit diese bessere Lösungen erarbeiten kann und **ziehe deshalb die Motion zurück.**

Für getreuen Protokollauszug

ZENTRALE DIENSTE